



# Mitteilungen

Juni · Juli · August

Heft 2 · 2020



**Abstand halten**  
  
**aber zusammenhalten!**

*Für Dich, für uns, für alle*

Beitrag	Seite
Inhaltsverzeichnis / Impressum .....	3
Vorwort .....	5
Aus der Vereinsarbeit: Vorstandsarbeit in der Corona-Krise und Bürgerversammlung .....	7
Aus dem Vereinsleben: Corona-Pandemie, Erfahrungsberichte .....	11
Veranstaltungen des Bürgervereins / BV: In eigener Sache/Informationen .....	15
Aus der Vereinsarbeit: Mitgliederversammlung mit Wahl und Ehrungen .....	19
Aus dem Vereinsleben: Bärenbrunnenfest .....	23
Beitrittserklärung .....	27
Aus der Vereinsarbeit: Verabschiedung Annette Gröschner .....	29
Historisches: Malmsbach .....	32
Aktuelles im Vereinsgebiet: Branntweingelände, Abriss .....	37
Aktuelles vom Markt .....	39
Aus der Gebrüder-Grimm-Schule: Corona und die Schule .....	41
Aktuelles im Vereinsgebiet: Wöhrder See: Fortschritt Fischtreppe .....	43
Aus unseren Kirchengemeinden: Allerheiligen / St. Jobst .....	49
Kinderseiten .....	51
Nachbarschaft im Vereinsgebiet: Starker Zusammenhalt .....	53
Gesundheit: Vorsicht beim Grillen! .....	57

## Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.
Geschäftsstelle:	Spitalhof 3 · 90491 Nürnberg Telefon: 0911 / 5984928 · Fax: 0911 / 6695044 Internet: <a href="http://www.bv-jobst-erlenstegen.de">www.bv-jobst-erlenstegen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@bv-jobst-erlenstegen.de">info@bv-jobst-erlenstegen.de</a>
Bankverbindungen:	Sparkasse Nürnberg IBAN: DE14 7605 0101 0001 5068 71 · BIC: SSKNDE77XXX Spendenkonto: IBAN: DE29 7605 0101 0006 0567 74 · BIC: SSKNDE77XXX
Redaktion:	Annette Gröschner
V.i.S.d.P. :	Jörg Brunner
Anzeigenverwaltung:	Helga Vöckler · Telefon: 0911 / 595731 E-Mail: <a href="mailto:helga.voekler@bv-jobst-erlenstegen.de">helga.voekler@bv-jobst-erlenstegen.de</a>
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich
Auflage und Datum:	8.200 · Juni 2020, Heft 2
Digitale Vorstufe:	<a href="http://www.msk-medienservice.de">www.msk-medienservice.de</a>
Druck:	Nova.Druck Goppert GmbH · Andernacher Str. 20 · 90411 Nürnberg
Verteilung:	AKR Direktwerbung Kurt Ruben

Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.



## WOCHENMARKT *Erlenstegen*

### MARKT *treff*

#### Wochenmarkt weiterhin geöffnet

Als regionaler Nahversorger sind wir wichtiger Bestandteil einer funktionierenden Lebensmittelkette in unserem Stadtteil. Nachdem sich Markt- und Ordnungsamt in den letzten Wochen davon überzeugt haben, dass sich unsere Bürger in Erlenstegen vorbildlich verhalten (mit Mindestabstand von 2 m) und auch die Händler entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen haben, können wir auch weiterhin auf unserem Markt einkaufen, jedoch bis auf weiteres ohne Bewirtung.

#### Neues Café mobil

Alberto Castelli bereichert mit seinem Café mobil unseren Markt. Alle gängigen italienischen Kaffeevarianten sind im Angebot, vom beliebten Cappuccino bis zum Affogato, der leckere kleine Espresso mit einer Kugel Vanilleeis. Der gebürtige Venezianer wird uns auch mit seinen Kontakten zur Musikszene italienische Musiker vermitteln, wenn wir wieder unsere Marktfeste mit Kulturprogramm feiern dürfen.

#### Original italienisches Gelato

Nicht nur die Kinder freuen sich, dass es wieder ein Eismobil auf unserem Markt gibt mit Michele Aloia von der Eisdielen il Gelato. Der gelernte „Eismacher“ aus Sizilien zaubert neben den gängigen Sorten auch ausgefallenes Eis, wie Schmand-Mandarine-Curcuma, jetzt schon der Renner in Erlenstegen, oder dunkle Schokolade und Erdbeer-Johannisbeere - jede Woche wechselt eine Eisspezialität!

Christina Stuibler-Petersen

Foto: Castelli & Co von „Italiano con passione“, Petersen



**Jeden Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr Straßenbahn-Haltestelle Erlenstegen-Platnersberg**

## *Für Dich, für uns, für alle*

Liebe Jobster, liebe Erlenstegener,

Corona. Seit Wochen beschäftigt uns alle dieses eine Thema. Die Nachrichten sind voll damit, unser aller Leben ist massiv beeinträchtigt und die Lage scheint sich nur sehr langsam zu normalisieren. Abwarten ist die Devise der Stunde. Und durchhalten. In allen Lebenslagen. Ich wünsche uns allen, dass jeder Einzelne möglichst unversehrt aus der Krise hervorgeht. Besonders auch den Kindern. Sie sind unser aller Zukunft – aber gerade sie sind in besonderem Maße abhängig von den Entscheidungen der Großen.



Das Coronavirus hat auch den Bürgerverein beschäftigt, wie Sie auf den nachfolgenden Seiten lesen werden, aber natürlich haben sich noch einige andere Dinge ereignet, von denen wir Ihnen wieder hier im Blauen Heft berichten wollen.

Am 5. März wurden Frau Gröschner, nach 18 Jahren als 1. Vorsitzende des Bürgervereins, sowie unser langjähriger Schatzmeister Herr Stauder im Rahmen der Jahreshauptversammlung feierlich verabschiedet. Sie lesen dazu noch einen ausführlichen Bericht in diesem Heft. Zugleich wurde der neue Vorstand gewählt, welcher sich für die kommenden zwei Jahre aus 14 Mitgliedern zusammensetzt und welchem ich nun als 1. Vorsitzender vorstehen darf.

Mein Name ist Jörg Brunner, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Ich bin im Vereinsgebiet aufgewachsen, hier zur Schule gegangen und wohne mit meiner Familie seit einigen Jahren wieder in Erlenstegen. Ich freue mich auf die Aufgaben und die Arbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern in den kommenden zwei Jahren, in welchen wir den erfolgreichen Kurs der letzten Jahre fortsetzen wollen. Mit Stand heute zählt der Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen 1.128 Mitglieder. Damit sind wir einer der größten Bürgervereine im Stadtgebiet und unser Einfluss ist durchaus beträchtlich. So wird der Bürgerverein bei verschiedensten Themen im Bereich Bau und Verkehr, Sicherheit etc. gehört und zudem haben wir ein Rederecht in den Stadtratssitzungen, um die Interessen unseres Vereinsgebietes zu vertreten. Daher ist auch eines unserer Ziele in den kommenden zwei Jahren, die Mitgliederzahl noch weiter auszubauen, um unseren Anliegen noch mehr Nachdruck verleihen zu können. Die Vereinszeitung, das Blaue Heft, erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von je 8.200 Stück. Jeder Haushalt in St. Jobst und Erlenstegen soll auf diese Weise ein Exemplar erhalten und ist so stets über unsere Aktivitäten, aber auch über Geschäfte, Ärzte und Institutionen im Vereinsgebiet, informiert. Wenn Ihnen also dieses Heft gefällt und Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, so können Sie bereits ab 15 Mitglied werden. Gerne informieren wir Sie auch näher über unsere Aktivitäten und Projekte. Kontaktieren Sie uns dazu einfach per Post, E-Mail, Anruf oder persönlich. Alle Vorstandsmitglieder haben stets ein offenes Ohr. Und auch auf unserer neu gestalteten Homepage [www.bv-jobst-erlenstegen.de](http://www.bv-jobst-erlenstegen.de) halten wir Sie auf dem Laufenden.

Leider müssen wir wegen der Corona- Krise schweren Herzens auch das alljährliche und stetig gewachsene Bärenbrunnenfest am 18. Juli 2020 absagen. Sobald es wieder möglich ist, wird aber auch der Bürgerverein wieder alle öffentlichen Aktivitäten aufnehmen. Wir freuen uns, Sie bald wieder alle zu treffen!

Halten Sie durch. Verlieren sie nicht den Mut. Passen Sie auf sich und die anderen auf!

Und bleiben Sie gesund!

Ihr Jörg Brunner & der Vorstand des Bürgervereins Nürnberg Jobst- Erlenstegen

## Aus der Vereinsarbeit

### Die Arbeit des Vorstandes während der Corona-Krise

An dieser Stelle berichten wir Ihnen normalerweise von unseren Aktivitäten in den letzten Wochen zu neuen oder Ihnen bereits aus früheren Blauen Heften bekannten Themenbereichen. So z. B. von Ergebnissen aus Treffen mit Verantwortlichen der Stadt oder Teilnahmen an Ausschusssitzungen zu wichtigen Themen aus den Bereichen Bau- und Verkehr. Oder wir präsentieren Antworten der verschiedenen Referate zu unseren eingereichten Fragen. Diesmal war aber alles etwas anders. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben im Zuge der Corona-Krise mussten wir natürlich auch in der Vereinsarbeit jegliche persönlichen Treffen einstellen und auch bereits anberaumte Termine und Veranstaltungen seitens verschiedenster Institutionen wurden teils deutlich oder auf unbestimmte Zeit verschoben.

Normalerweise beginnt die Arbeit des neuen Vorstandes gleich nach der Wahl, aber auch hier kam diesmal alles anders als geplant. Unsere Vorstandssitzung wenige Tage nach der Wahl fiel der allgemeinen Lage und den damals empfohlenen Maßnahmen zum Schutz der Bürger zum Opfer. Kurze Zeit später, durch die Verschärfung und Präzisierung der Regeln, wurde dann klar, dass es wohl für eine längere Zeit die gewohnten Vorstandstreffen und Veranstaltungen nicht mehr geben wird. So haben wir unsere **Vorstandssitzung** inzwischen auch aus dem Homeoffice heraus in digitaler Form abgehalten. Für einige eine gänzlich neue Erfahrung, für andere im Berufsleben inzwischen ja Normalität.

Unser ganzer Vorstand ist trotzdem hoch motiviert. Wir wollen den **Teamgedanken** noch mehr in den Vordergrund stellen und unsere jeweiligen Vorlieben und Stärken zu den verschiedenen und neuen Themen noch besser einsetzen. Denn ehrenamtliche Vereinsarbeit soll auch Spaß machen. Nur so kann langfristig und nachhaltig mit Erfolg zusammengearbeitet werden. Sobald die Außenaktivitäten wieder in geregeltere Bahnen laufen, werden auch wir wieder wie gewohnt daran teilnehmen und uns für den Erhalt sowie die Verschönerung und Verbesserung unseres Vereinsgebietes einsetzen. Ich hoffe, im nächsten Blauen Heft können wir Ihnen dann schon wieder mehr darüber berichten.

Alle **Meldungen und Zahlen zum Thema Corona** sind ja derzeit bereits in dem Augenblick überholt, in welchem sie ausgesprochen werden. Daher weiß ich nicht, wo wir stehen, wenn Sie dieses Blaue Heft in Händen halten. Aber die Erfahrung der letzten Wochen hat gezeigt, dass alles möglich ist, was man bisher für unmöglich gehalten hatte. Maskenpflicht im öffentlichen Raum, geschlossene Schulen und Geschäfte, ein Großteil der Menschen arbeitet von zuhause und Eltern müssen nun plötzlich in Ihrer Arbeitszeit auch noch die schulische Betreuung übernehmen. Das kann große **Probleme** mit sich bringen. Geschlossene Grenzen und Reiseverbote. Kontaktverbote zu Nachbarn, Freunden und Bekannten und Besuchsverbote zu alten Menschen. Der zwischenmenschliche Kontakt ist von heute auf morgen fast vollständig weggefallen. Der Händedruck zur Begrüßung und Verabschiedung, seit frühester Kindheit gelehrt und auch wichtig und selbstverständlich – seit Wochen weg. Und dann die Auswirkungen auf unsere Kinder. Keine Schule. Spielplatzverbot. Wochenlang Kontaktverbot zu anderen Kindern. Wie soll das ein so junger Mensch verstehen? Wie soll ein Kind verstehen, dass es durchhalten muss. Zeit geben muss. Das all die Verbote wahrscheinlich mehr oder weniger sinnvoll sind, aber hoffentlich nur befristet? Wenn man wie Kinder im Hier und Jetzt lebt und noch nicht den Blick fürs große Ganze hat, dann ist das wohl kaum

## Aus der Vereinsarbeit

möglich. Zurecht machen sich hier viel Eltern große Sorgen, ob das noch lange gut geht. Es ließen sich noch viele Dinge aufzählen. Und auch alle Alters- und Berufsgruppen sind tatsächlich oder fühlen sich unterschiedlich betroffen. So manchem gehen die ganzen Vorschriften zu weit. Zu Beginn der Krise wurde vieles belächelt, weggeredet, bezweifelt. Inzwischen aber kann sich niemand mehr entziehen. Mancher verliert auch langsam den Mut, denn die etwaige Einsamkeit alleinstehender Personen, die anhaltende, absolute Nähe und vielleicht auch räumliche Enge in Familien, die ungewohnte Situation und der zusätzliche Stress oder wegfallende Einnahmen im Beruf erschweren zudem die Situation. Existenzangst keimt bei manchem auf oder hat bereits voll zugeschlagen.

Trotzdem beobachte ich auch viele **positive Dinge**. Menschen helfen sich vermehrt in der Nachbarschaft. So mancher hat sein altes Fahrrad repariert oder die verstaubten Joggingschuhe hervorgeholt. Viele Menschen sind bei dem schönen Wetter unterwegs und plötzlich grüßen alle viel netter und man zeigt Interesse am Gegenüber und nimmt sich mehr Zeit. Plötzlich rückt der eigene Stadtteil und dessen Angebote vermehrt in den Fokus. Da derzeit keine Feste, Einladungen oder Veranstaltungen stattfinden, vertriebt man sich die Zeit mit anderen Dingen. Mehr lokales, nicht nur globales ist plötzlich interessant.

Ich kann mir gut vorstellen, dass sich auch unsere **Arbeit im Bürgerverein** dadurch verändern wird. Neue Themen, welche wir heute noch gar nicht sehen, werden aufkommen und spannende Projekte werden entstehen. Wir sind dabei auch im Besonderen auf Ihre Beobachtungen, Hinweise und Ideen angewiesen. Dies sollte aber natürlich nicht dahingehend ausgelegt werden, dass wir als Bürgerverein persönliche Beschwerden Einzelner bei der Stadt durchsetzen wollen. Das ist weder unser Ansinnen noch der Vereinszweck. Private Streitigkeiten oder Ähnliches müssen auch privat geklärt werden. Aber natürlich prüfen wir jeden ernsthaften Hinweis und Verbesserungsvorschlag auch weiterhin gewissenhaft. Vielleicht sei an dieser Stelle auch nochmals darauf hingewiesen, dass Vorschläge und Anliegen unserer Vereinsmitglieder natürlich vorzugsweise bearbeitet werden. Daher möchte ich hier nochmals die Gelegenheit nutzen, Sie herzlich einzuladen, Mitglied im Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen zu werden. Eine **Beitrittserklärung** finden Sie auch hier im Heft.

Sobald es wieder möglich ist, werden wir wieder einen Termin zum nächsten Bürgervereins Treff in unserer Geschäftsstelle im Spitalhof 3 bekanntgeben. Dieser steht allen Mitgliedern, solchen die es werden wollen, oder allen Interessierten offen. Das ganze Vorstandsteam freut sich schon auf anregende Gespräche und ein Wiedersehen mit Ihnen.

Jörg Brunner, 1. Vorsitzender

### Wir vertreten Sie!

**Bürgerversammlung für die Stadtteile St. Jobst, Erlenstegen, Mögeldorf und Laufamholz am 14. Oktober 2020 um 19:30 Uhr im Festsaal der Rudolf-Steiner-Schule.**



Wenn Sie mit Ihren Themen und Fragen durch den Bürgerverein vertreten werden möchten, schicken Sie uns Ihre Anliegen bis zum 31. Juli 2020.

## Aus dem Vereinsleben

### Corona-Pandemie – hier bei uns

Schon zu Beginn des Jahres 2020 hörte man vom Corona-Virus in China, konnte aber nicht glauben, dass wir in Deutschland auch in eine Notlage kommen könnten. Doch ab dem 20. März kamen hier bei uns Einschränkungen, die unser Leben stark beeinflussten: geschlossene Geschäfte, gesperrte Spielplätze, überall Schilder mit Regeln, Homeoffice, Homeschooling, Abstand halten, Aufforderung zum Daheimbleiben. **Wie veränderte sich unsere Welt, unser Alltag?** Lagerkoller, Entschleunigung? Wie reagierten wir?

Hier einige **Beispiele von BV-Mitgliedern:**



#### Organisation berufstätiger Eltern

„Liebe Leser und Leserinnen von Erlenstegen-St. Jobst Mitteilungen, wir sind Sanja (Pharmazeutin) und Gavro (Chirurg) Vlajic und haben zwei Kinder, Theo 7 Jahre alt und Eli 4 Jahre alt. Mit der Schließung von den Schulen und Kindergärten haben wir schon gerechnet, aber als die Benachrichtigung kam, waren wir doch recht betroffen. Die gleichzeitige Betreuung der Kinder und das Nachgehen unserer Arbeit d.h. die Versorgung der Patienten im Krankenhaus und Aufrechterhaltung des Apothekenbetriebs, zumal wir beide im Schicht-, Nacht- und Notdienst tätig sind, stellten uns anfangs vor eine große Herausforderung. Die schwierigste Aufgabe war, unsere Arbeitspläne übereinander zu bringen, aber letztendlich haben wir genügend Zeit mit unseren Kindern zu spielen, basteln, malen, lesen, kuscheln und Fahrrad zu fahren. - Wir sind zeitweise an unsere Grenzen gestoßen und glauben, dass wir der Familie und unseren Berufen gerecht geworden sind. - Wir hoffen sehr, dass die Maßnahmen der Regierung eine weitere Welle verhindern kann. Die Corona Krise kann man nur dann gut meistern, wenn wir alle versuchen das beste daraus zu machen, in der Familie zusammen zu halten und mit anderen, die es nicht so gut haben wie wir, solidarisch zu sein. Wir wünschen allen Familien die nötige Gelassenheit und die Ausdauer. Bleibt vernünftig und passt auf euch auf.“ Familie Vlajic

„Liebe Leser und Leserinnen von Erlenstegen-St. Jobst Mitteilungen, wir sind Sanja (Pharmazeutin) und Gavro (Chirurg) Vlajic und haben zwei Kinder, Theo 7 Jahre alt und Eli 4 Jahre alt. Mit der Schließung von den Schulen und Kindergärten haben wir schon gerechnet, aber als die Benachrichtigung kam, waren wir doch recht betroffen. Die gleichzeitige Betreuung der Kinder und das Nachgehen unserer Arbeit d.h. die Versorgung der Patienten im Krankenhaus und Aufrechterhaltung des Apothekenbetriebs, zumal wir beide im Schicht-, Nacht- und Notdienst tätig sind, stellten uns anfangs vor eine große Herausforderung. Die schwierigste Aufgabe war, unsere Arbeitspläne übereinander zu bringen, aber letztendlich haben wir genügend Zeit mit unseren Kindern zu spielen, basteln, malen, lesen, kuscheln und Fahrrad zu fahren. - Wir sind zeitweise an unsere Grenzen gestoßen und glauben, dass wir der Familie und unseren Berufen gerecht geworden sind. - Wir hoffen sehr, dass die Maßnahmen der Regierung eine weitere Welle verhindern kann. Die Corona Krise kann man nur dann gut meistern, wenn wir alle versuchen das beste daraus zu machen, in der Familie zusammen zu halten und mit anderen, die es nicht so gut haben wie wir, solidarisch zu sein. Wir wünschen allen Familien die nötige Gelassenheit und die Ausdauer. Bleibt vernünftig und passt auf euch auf.“ Familie Vlajic

#### Organisation Alleinerziehender

„Meine Corona Erfahrung: Schlagartig und unvorbereitet sind wir in Homeoffice und Homeschooling versetzt worden. Es bedarf einiger heftiger Umgestaltungen und Umpfanungen. Der technisch perfekt ausgestattete eigene Homeofficeplatz und eine zügige Installation von Skype-Unterricht der Lehrerin meiner Zwillingstochter haben uns schnell einen neuen Alltagsrhythmus erlaubt. Nach fast sechs Wochen unser Resümee: es funktioniert gut, wir haben keinen Lagerkoller, haben uns an die Besonderheiten gewöhnt, neue Regeln wie täglicher Sport und Rückzugsinseln eingeführt. Aber: wir vermissen unsere sozialen Kontakte und Freiheiten. Wir wollen gesund bleiben, hoffen auf einen milden Krankheitsverlauf für alle und wünschen uns sukzessive Rückkehr in die „Normalität“.“ Silke Feige

## Aus dem Vereinsleben

### Online-Geburtstag

„Ich fand es total in Ordnung Geburtstag in der Corona-Zeit zu haben. Deshalb musste ich nicht in die Schule und konnte zuhause ganz in Ruhe frühstücken und meine Geschenke auspacken. Gefeierte habe ich am Nachmittag um 14:00 Uhr mit einem Online-Workshop. Meine Freundinnen und ich haben einen Schlüsselanhänger und ein Armband gemacht. Am Wochenende vor meinem Geburtstag haben meine Mama, meine Schwester und ich eine Fahrradtour gemacht und Päckchen mit dem nötigen Material für die Bastelsachen bei meinen Freundinnen verteilt. Die Online-Party und der Workshop mit Karin von der @handmacherei war sehr schön und zwischendurch haben wir auch viel gequatscht und gelacht. Die Geburtstagsgeschenke wurden mir von meinen Freundinnen entweder vorher oder nachher vorbeigebracht und an der Gartentür übergeben. Es war ein sehr schöner Geburtstag.“ Ava, 9 Jahre

### Erfahrungen eines Politikers

„Zuerst hat mich Corona im Wahlkampf ausgebremst: Gerade im Endspurt, für den man sich immer viel vornimmt, ging von jetzt auf gleich überhaupt nichts mehr. Dazu kam dann, dass ich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen am Wahlabend mit jemandem zusammenkam, der positiv auf Corona getestet wurde – und ich musste mitten im Stichwahlkampf in Quarantäne. Seither entwickelt sich einerseits eine gewisse Normalität – man versucht Abstand zu halten, zum Beispiel – andererseits wird täglich klarer, dass wir noch lange mit der Pandemie werden leben müssen. Ich erlebe auch eine Stadtgesellschaft, die sich gegenseitig hilft und zeigt, dass wir füreinander da sind!“ Marcus König, OB

### Der ungeschmückte Osterbrunnen

„Soeben bin ich zum Bärenbrunnen geradelt, um ihn zu fotografieren. Diesmal nicht als geschmückten Osterbrunnen, sondern in seiner natürlichen Schönheit inmitten von frühlinggrünen Bäumen. Uns Freundinnen vom Osterbrunnenteam sind viele schöne Stunden entgangen: Das Girlandenbinden im Wintergarten von Frau Rüger mit leckerem ungarischem Kartoffelgulasch nebst Würstchen, das Aufbauen am Brunnen, die Einweihungsfeier mit den Kindergärten- und Schulkindern mit Frühlingssliedern und Tänzen und dem Abschlusskanon „Es tönen die Lieder“. Jeden Vormittag bin ich dann zum Brunnen geradelt, um nach dem Rechten zu sehen. Jetzt hingegen Tage im Haus und im Garten, wobei ich mich nicht beschweren will, denn ich kann hinausgehen, habe liebe Menschen, die für mich einkaufen. Sogar mein Geburtstag verlief abwechslungsreich mit vielen Telefonaten und Gratulationen übers Gartentor. Aber wer würde sich nicht wünschen, dass der Spuk bald ein Ende nehmen möge!“ Heidemarie Schad

### Enkelkinder

Felicia (10) & Cosima (8): „Wir vermissen unsere Omas und Opas so sehr. Früher konnten wir sie fast jeden Tag umarmen. Jetzt dürfen wir sie gar nicht mehr sehen.“

### Bleiben Sie gesund!

Annette Gröschner

## Veranstaltungen des Bürgervereins



### ■ Führung Friedhof St. Jobst unter besonderen Aspekten

6. Juni 2020 – **abgesagt** wegen Corona-Pandemie

### ■ Ganztagesausflug

Hopfenmuseum Speikern und jüdisches Museum Schnaittach  
14. Juni 2020 – **abgesagt** wegen Corona-Pandemie

### ■ Bärenbrunnenfest

18. Juli 2020 – **abgesagt** wegen Corona-Pandemie

### BürgervereinsTreff:

Wir laden Sie mit Ihren Anliegen in unser Büro im Spitalhof 3 (Zugang über Gervinusstraße 5) ein. Egal, ob Sie Mitglied sind oder nicht, wir sind dankbar für alle Anregungen, Vorschläge oder Ideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. **Termine geben wir nach der Corona-Krise bekannt.**

## Aus der Vereinsarbeit

### In eigener Sache, Korrektur zu Ausgabe 1-2020, Seite 15:

Unter der Überschrift „Ehrungen am 3. Dezember 2019“ konnten Sie über die Aktivitäten der damaligen 1. Vorsitzenden Annette Gröschner und des Schatzmeisters Rudolf Stauder lesen, aber nicht, wo und durch wen die Ehrung stattfand. Hier die Angaben: Der Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und die AGBV (Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnberg) vergeben diese Auszeichnung jährlich an verdiente, langjährige Aktive der Bürger- und Vorstadtvereine im Rathaus.

### In eigener Sache: Redaktion Blaues Heft

Annette Gröschner, jetzt Ehrenvorsitzende, bleibt vorerst als Chefredakteurin des Blauen Heftes aktiv tätig.

## Bleiben Sie gesund!

**Unterstützen Sie durch Ihre aktive oder passive Mitgliedschaft unsere Arbeit mit nur 15 € Jahresbeitrag. Beitrittserklärung S. 27**

## Aus der Vereinsarbeit

### Aus der Jahreshauptversammlung mit Wahl des neuen Vorstands

Die diesjährige Jahreshauptversammlung am 5. März 2020 bot neben der alle zwei Jahre wiederkehrenden Wahl des Vorstands noch eine weitere Besonderheit. Denn diesmal stellte sich die seit 18 Jahren dem Bürgerverein als 1. Vorsitzende vorstehende Annette Gröschner nicht mehr zur Wahl, sondern es musste ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Erfreulich groß war dann auch der Andrang zur Versammlung, was sicher auch etwas mit der im Anschluss stattfindenden feierlichen Verabschiedung von Frau Gröschner zu tun hatte. Am Ende trugen sich aber 101 Mitglieder in die Teilnehmerliste ein, was dazu führte, dass die Sitzplätze im Gemeindesaal von St. Jobst nicht ausreichten.

Die Sitzung begann gleich mit der traurigen Feststellung, dass im vergangenen Vereinsjahr leider viele Mitglieder verstorben waren, gleichzeitig die **Mitgliederzahl** durch 61 Neueintritte aber dann doch erfreulicherweise um insgesamt 20 Mitglieder auf 1.114 erhöht werden konnte.

Es folgte die Aufzählung der vielen **Aktivitäten des Vorstandes im Jahr 2019**. Neben den 11 Vorstandssitzungen wurden wieder viele Gespräche mit Vertretern der Stadt zu den verschiedensten Themen geführt, Bauvorhaben wurden mit der Stadt diskutiert, die Patenbeete betreut, Erhalt und Erweiterung von Spielplätzen, Gespräche zum Erhalt einer Postfiliale im Vereinsgebiet geführt, etc. An Festivitäten und Unternehmungen wurden mit dem beliebten Bärenbrunnenfest, der Nikolausaktion zu Gunsten hilfsbedürftiger Familien im Vereinsgebiet, dem Schmücken des Osterbrunnens, dem weihnachtlichen Fisch- und Gansessen, verschiedenen Führungen sowie Veranstaltungen zu Bauvorhaben, Verkehr, Wöhrder See sowie vielen anderen Punkten, wieder viele Projekte erfolgreich und mit großem Zulauf, umgesetzt.

Sowohl der **Bericht unseres Schatzmeisters Herrn Stauder**, als auch der Bericht der Kassenprüfer, fielen erfreulicherweise auch dieses Mal positiv und ohne Beanstandungen aus.

Nachdem ein Mitglied den Antrag zur Entlastung der Gesamtvorstandschafft gestellt hatte, wurde per Handzeichen abgestimmt und der Vorstand entlastet.

Somit konnte dann zur **Wahl** des neuen Vorstandes und der Kassenrevisoren übergegangen werden. Ein Wahlleiter und die entsprechenden Helfer waren schnell gefunden. Die Kandidaten hatten sich diesmal mit Foto und einem kurzen Text vorgestellt. Dieser Vorstellungsbogen wurde jedem Mitglied beim Einlass in ausgedruckter Form übergeben, sodass jeder auch während der geheimen Wahl nochmals kurz „spicken“ konnte, wen er da eigentlich gerade wählt. Oder eben auch nicht.

Die bange Zeit des Wartens wurde diesmal etwas verkürzt, da es noch einen Antrag aus dem Vorstand gab, über welchen abgestimmt werden musste. Laut unserer Vereinssatzung kann ein ehemaliger Vorsitzender, in diesem Falle eine Vorsitzende, die sich um den Verein besondere Verdienste erworben hat, mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen zur Ehrenvorsitzenden ernannt werden. Ebenso können Mitglieder, die sich in besonderer Weise um den Verein verdient gemacht haben, mit der Zweidrittelmehrheit zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

## Aus der Vereinsarbeit

Der Antrag bezog sich in diesem Falle auf die ausscheidende 1. Vorsitzende Frau Annette Gröschner und den nicht mehr zur Wahl angetretenen langjährigen Schatzmeister Herrn Rudolf Stauder. Frau Gröschner ist Mitglied im BV seit 1992 und stand diesem seit 2002 vor, Herr Stauder ist seit 1993 Mitglied und kümmerte sich seit 1996 immer höchst verlässlich um die Kasse des Vereins. Wie erwartet erhielten beide Anträge die volle Unterstützung der anwesenden Mitglieder, sodass ab sofort Frau Gröschner den Titel der **Ehrenvorsitzenden** und Herr Stauder den des **Ehrenmitglieds**, tragen.



Erfreulicherweise wurden nach Auszählung der Stimmzettel dann auch alle zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten von den wahlberechtigten Mitgliedern bestätigt, sodass der neue Vorstand für die kommenden zwei Jahre aus 14 Personen besteht. Nachdem die beiden Kassenprüfer, Herr Gumbrecht sowie Herr Schrader, sowie auch die Vor-

standsmitglieder ihre Wahl angenommen hatten, stand gegen 19 Uhr **der neue Vorstand** fest:

1.Vorsitzender:  
Jörg Brunner

2.Vorsitzende:  
Anja Schäfer (rechts)

3.Vorsitzende:  
Sandra Beeck (links)

Schatzmeisterin:  
Renate Bauer



Vertretung d. Schatzmeisterin: Michaela Wright

Schriftführerin: Silke Kraft

Beisitzer: Dr. Sabine Eger, Wolfgang Köhl, Dr. Bertram Küppers, Annemarie Pannenberg, Josef Pilz, Evelyne Kuhn, Sandra Scharf, Christa Schmid-Sohnle.

## Aus der Vereinsarbeit

Da die **Amtszeit des neuen Vorstandes für 2 Jahre** sofort nach der Wahl beginnt, übergab Frau Gröschner dem neuen 1. Vorsitzenden Herrn Brunner dann auch ihren Platz, damit dieser die Veranstaltung zum Ende bringen konnte. So verkündete der neue Vorsitzende dann noch die anstehenden Termine der kommenden Monate, nicht wissend, dass bedingt durch die sich kurze Zeit später dramatisch verschärfende Corona-Krise, keiner dieser Termine in diesem Jahr stattfinden wird.

Da im Vorfeld keine weiteren Anträge oder Anregungen seitens der Mitglieder eingegangen waren, wurde die Jahreshauptversammlung kurze Zeit später beendet.

Die Anwesenden waren dann herzlich eingeladen, noch an der festlichen Verabschiedung von Frau Gröschner teilzunehmen und taten dies auch in großer Zahl bis spät in den Abend hinein.

Jörg Brunner

Der gesamte **neue Vorstand** (14 Personen)  
stellt sich mit einem aktuellen Foto  
nach der Corona-Krise vor.

Hier ein (nicht ganz vollständiges) Foto der Aktiven mit den Geehrten  
am 5. März 2020.




---

### **Gratulation:**

***Wir gratulieren sehr herzlich unserem seit vielen Jahren  
bei allen Veranstaltungen sehr aktiven Mitglied Marcus König zur Wahl  
zum Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg.  
Herzlichen Glückwunsch und allzeit gutes Gelingen!***

Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.

# Das Bärenbrunnenfest Samstag 18. Juli 2020

**„Abgesagt wegen Corona-Pandemie.  
Wir sehen uns 2021 wieder!“**



Musik: Vela Voadora (brasilianische Musik: Samba, Bossa Nova ...)  
Ab 18 Uhr: Pino Barone und Roberta Valentini  
(Italienische und internationale Live-Musik)

Das beliebte Bürgerfest für alle Generationen von 15 bis 21 Uhr am  
Bärenbrunnen auf dem Platnersberg

Begrüßung: Oberbürgermeister Marcus König

Bewirtung durch Udo Rauh und Team: Es wird gegrillt!  
Kuchenbüffet des Bürgervereins  
Prosecco-Bar

Kinderprogramm: Indianer-Zelt, Stockbrot, Kinderschminken ...

*Für Dich, für uns, für alle*



[www.bv-jobst-erlenstegen.de](http://www.bv-jobst-erlenstegen.de)

# Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich  
meinen/erklären wir unseren  
Beitritt zum Bürgerverein mit  
der folgenden Mitgliedschaft

- Einzelmitgliedschaft 15,- €
- Familienmitgliedschaft 25,- €
- Firmenmitgliedschaft 30,- €



Zutreffendes bitte ankreuzen; Beitragssatz ist gleich Jahresbeitrag

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Stadt: \_\_\_\_\_

Der Bürgerverein nutzt die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse zum Informationsfluss bzw. der Vereinskommunikation.

Nürnberg, den \_\_\_\_\_

Stempel / Unterschrift

## Erteilung einer Einzugsermächtigung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger Bürgerverein Nbg. Jobst-Erlenstegen e.V. widerruflich, die fälligen Vereinsbeiträge 1 x jährlich durch Lastschrift einzuziehen.

### SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger Bürgerverein Nbg. Jobst-Erlenstegen e.V. Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Bürgerverein Nbg.-Jobst-Erlenstegen e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Zahlungsart:** Wiederkehrende Zahlung; 1 x jährlich

Name (Kontoinhaber): \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

IBAN (max. 22 Stellen): **DE**

BIC (8 oder 11 Stellen):

Bitte ausfüllen

Ort \_\_\_\_\_ Datum (TT/MM/JJJJ), \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### Zahlungsempfänger:

Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e.V., Spitalhof 3, 90491 Nürnberg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE43ZZZ00000012872

Mandatsreferenz (vom BV auszufüllen): \_\_\_\_\_

## Aus der Vereinsarbeit

### Verabschiedung der 1. Vorsitzenden Annette Gröschner

Im Anschluss an die diesjährige Jahreshauptversammlung mit der Wahl des neuen Vorstandes, in welcher Frau Gröschner nicht nur von den Vereinsmitgliedern verabschiedet, sondern auch gleichzeitig zur Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, fanden sich noch weitere wichtige Persönlichkeiten aus Stadtverwaltung, Politik, Schulen, Kirche, Presse und anderen Institutionen ein, um gemeinsam mit Frau Gröschner bei einem kleinen Imbiss und einem Glas Wein die letzten 18 Jahre Ihres Schaffens als 1. Vorsitzende Revue passieren zu lassen. Am 5. März 2020 war das gerade noch möglich, denn Corona war zwar schon da, dessen Ausmaße aber noch weitgehend unbekannt bzw. die Empfehlungen und Verhaltensregeln noch nicht so scharf. „Anfassen“ war aber auch an diesem Abend schon verpönt, so mancher gab sich nicht die Hand sondern „faustete“ sich zu, oder versuchte sich an anderen, neuen, bis dato unbekanntem, Begrüßungsritualen. Rund 150 Personen versammelten sich am Buffet vor dem Gemeindesaal in St. Jobst, um dann im Anschluss den vielen, sehr interessanten und teils lustigen Rednerinnen und Rednern zu lauschen.

**Herr Dr. Dieter Kunstmann** leitete als unser Vereinsmitglied und Freund der Familie Gröschner die Rednerrunde mit einer sehr gelungenen und persönlichen Laudatio ein. Er erläuterte nochmals die vielen Facetten und Erfolge der Arbeit von Frau Gröschner während der letzten 18 Jahre als 1. Vorsitzende, aber auch bereits in den Jahren davor, in welchen sie schon dem damaligen Vorstand angehörte. Das Thema Bärenbrunnen und das Bärenbrunnenfest, aber auch ihr unermüdliches soziales Engagement für benachteiligte Kinder und Familien im Vereinsgebiet, welches sie über all die Jahre gemeinsam mit dem Vorstand organisierte und erfolgreich umsetzen konnte, waren hier natürlich wichtige Meilensteine. Ebenso der Erhalt des Ortsbildes von St. Jobst und Erlenstegen, diverse Verkehrsprojekte, der Erhalt und die Vermehrung des Öffentlichen Grüns im Vereinsgebiet und nicht zuletzt das beharrliche Ringen um eine neue Buslinie im Vereinsgebiet, wurden von Herrn Dr. Kunstmann gut und prägnant herausgearbeitet. Da viele dieser Themen in den nachfolgenden Reden nochmals aufgegriffen und teils in sehr anschaulicher Weise noch mit persönlichen Anekdoten ergänzt wurden, entstand über den Abend hinweg für alle Zuhörer ein sehr anschauliches Bild der Arbeit und Persönlichkeit von Frau Gröschner.

Zwar konnte der noch amtierende Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, dessen Amtszeit ebenso wie die von Frau Gröschner im Jahr 2002 begann und nun in 2020 endet, nicht persönlich anwesend sein, aber in seiner Vertretung kam ein wie immer bestens gelaunter und nicht weniger redegewandter **Bürgermeister Christian Vogel**, der in seiner Funktion ohnehin sehr viele Projekte und Veranstaltungen des Bürgervereins in den letzten Jahren begleitet hat. Herr Vogel unterstrich in seiner sehr humorvollen und kurzweiligen Rede nochmals die enge Zusammenarbeit mit Frau Gröschner und dem BV in vielen Projekten und gratulierte ihr zu diesen vielen Erfolgen.

Im weiteren Verlauf des Abends unterstrich auch **Umweltreferent Dr. Peter Pluschke** die gute Zusammenarbeit und wünschte ihr alles Gute im bevorstehenden „Ruhestand“. Da er sich selbst in Kürze beruflich zurückziehen wolle, werde er an diesem Abend genau darauf achten, wie man den Ausstieg am besten gestaltet. Auch die Rede von **Pfarrerin Silvia Jühne** als Hausherrin war sehr gelungen und herzlich und es erfreute die Mitglieder des neuen Vorstands zu hören, dass der Bürgerverein für seine Veranstaltungen auch weiterhin als Gast in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde St. Jobst willkommen ist.

## Aus der Vereinsarbeit

Mit Spannung lauschten die Gäste dann den kurzen Ausführungen zur Baustelle auf dem ehemaligen Branntweingelände durch **Herrn Schekira von der wbg**. Dieses Bauprojekt, welches wenige Tage vorher mit den Abrissarbeiten der alten Gebäude gestartet war, wird uns in den nächsten Jahren im Vereinsgebiet ja nicht unerheblich betreffen.

Sehr freute sich Frau Gröschner dann auch über den Besuch der **Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes**. Neben dem Behördenleiter Herrn Fitzthum und dem aktuellen Projektleiter der Wasserwelt Wöhrder See, Herrn Philipp, waren mit Frau Yazer und dem ehemalige Projektleiter Herr Winkelmaier wichtige Vertreter der Behörde gekommen, mit welcher es in den letzten Jahren zum besagten Projekt einen sehr guten und regen Austausch gegeben hatte.

Interessant und zugleich schön war die Tatsache, dass auch die Familie von Frau Gröschner, im Besonderen ihr Ehemann, in mehreren Reden lobend erwähnt wurden. Denn ohne deren Unterstützung und auch ihr Verständnis in all den Jahren, wäre die Arbeit für den Verein sicher nicht in diesem Maße zu leisten gewesen.

Nachdem dann noch weitere Reden zu Ehren von Frau Gröschner gehalten wurden, bestand noch eine geraume Zeit die Möglichkeit, sich bei einem erfrischenden Getränk im persönlichen Gespräch mit den prominenten Gästen auszutauschen. So nutzten auch einige der Mitglieder die Chance, einmal persönlich mit Politikern oder dem **Leiter der Polizeiinspektion Ost Heinz Hegendörfer** zu sprechen. Auch das Gespräch mit dem einen oder anderen **Vertreter der Schulen und Kindergärten aus dem Vereinsgebiet** oder benachbarten Bereich wurden gesucht. Auch die neu gewählten Vertreter des BV- Vorstandes machten regen Gebrauch davon und es konnten interessante Ideen für zukünftige Projekte oder einfach nur der Wille zur weiterhin so guten Zusammenarbeit ausgetauscht werden. Ebenso stand natürlich das Kennenlernen im Vordergrund.

Zu später Stunde und nach ganz vielen netten Reden und Gesprächen endete dann irgendwann dieser sehr gelungene Abend. Und wenn man genau hinsah, konnte man in Frau Gröschners Gesicht neben einer gewissen Erschöpfung von all den vielen Gesprächen des Tages aber auch eine tiefe Zufriedenheit ob des gelungenen Abends erkennen. Und im Gesicht von Herrn Gröschner glaube ich auch etwas Stolz auf seine Ehefrau gesehen zu haben, aber auch das zufriedene Wissen, sie jetzt wieder etwas mehr für sich zu haben.

Herzlichen Dank, liebe Frau Gröschner, im Namen des gesamten Vorstandes und aller Mitglieder, für Ihren Einsatz und die unermüdliche Beharrlichkeit in den letzten 18 Jahren!

Jörg Brunner, 1. Vorsitzender

### DANK:

Ich danke allen Gästen des Empfangs für die heitere Stimmung, die ehrenden und herzlichen Worte und die wunderbaren und überraschenden Geschenke – und allen Mitgliedern für ihr Vertrauen in mich in den letzten 18 Jahren. Ich habe sehr gern als 1. Vorsitzende für das Wohl unserer beiden schönen Stadtteile St. Jobst und Erlenstegen gearbeitet. Ihre Annette Gröschner (Ehrenvorsitzende)



## Aus der Vereinsarbeit



Bürgermeister Christian Vogel



Pfarrerin Silvia Jühne mit Rita Brinkjans (Kiga St. Jobst), Petra Scheib (Kiga Erlenstegen) und Antje Keller (Seniorennetzwerk), von rechts



Konrektorin Yvonne Wohlleben (Konrad-Groß-Schule) mit Konrektor Matthias Volk und Rektorin Tanja Rahm (Gebrüder-Grimm-Schule)

Umweltreferent  
Dr. Peter Pluschke



Laudator  
Dr. H.-Dieter Kunstmann

Vorsitzende Elisabeth Most AGBV, Stadtrat FDP Alexander Liebel, stellvertretender Fraktionsvorsitzender CSU Andreas Krieglstein mit Annette Gröschner



Arif Tasdelen (SPD-Landtagsabgeordneter) und Dr. Daniela Hüttinger (SPD-Stadtrat)

## **Malmsbach bei Schwaig – eine alte Wasserburg, bei der die Auseinandersetzungen im Ersten Markgrafenkrieg 1449 ihren Ausgang nahmen**

Prof. Dr. Hermann Rusam

Am Nordrand von Malmsbach, Gemeinde Schwaig, liegen in der Talau der Pegnitz die Reste einer alten einst nicht unbedeutenden Wasserburg. Die nahezu quadratische Anlage ist noch immer von einem etwa sieben Meter breiten Wassergraben umgeben. Dieser führt allerdings heute kein Wasser mehr, sondern wird für Gärten genutzt.

Malmsbach gehörte einst zu den vielen Besitzungen der Reichsdienstmannen von Gründlach. 1323 verpfändeten Gottfried von Hohenlohe-Braunegg und seine Gemahlin Margaretha, eine geborene von Gründlach, ihre *Veste Malmsbach* an den Nürnberger Burggrafen Friedrich IV., der dann drei Jahre später auch das Eigentumsrecht an Malmsbach



**Abb. 1:** Die älteste Ansicht von Malmsbach stammt aus der Zeit um 1552/55. Sie wurde in der Forschung bisher nicht beachtet. Die wenigen Häuser des Ortes werden auf dem Bild von einem mächtigen Wehrturm überragt (Bild: Stadtbibliothek Nürnberg).

erwerben konnte. In der Folgezeit wurden verschiedene Familien Lehensnehmer. 1365 erwarb schließlich der Nürnberger Bürger Konrad Haid (Heyden) das Haus. 1370 verpflichteten sich Konrad und Otto Haid, *das haus zum Malmsbach gelegen mit Zaunen, mit Gräben und wassern, die darum gehen*, gegebenenfalls nur an Nürnberger Bürger zu verkaufen.

Nach den Hallern als Zwischenbesitzern erwarb 1426 Hans Rummel die Talburg. Er verzichtete auf einen weiteren Ausbau des Herrnsitzes. Dies lag nahe, weil das Obereigentum an der kleinen Burg den Hohenzollern zustand, und es daher für den Rat der Stadt Nürnberg nicht wie üblich möglich war, eine sog. Öffnungsverschreibung zu verlangen,

die im Kriegsfall dem Rat das Recht gewährte, den Sitz mit nürnbergischen Soldaten zu Verteidigungszwecken zu belegen. Hans Rummels Sohn Ulrich Rummel zerstritt sich mit dem Nürnberger Rat. Er verkaufte Malmsbach ausgerechnet an den Erzfeind der Reichsstadt, den Markgrafen von Ansbach, der ja Lehensherr war, und für den die Wasserburg im Osten von Nürnberg eine nicht unerhebliche strategische Bedeutung besaß.

Ein markgräfliches Schloss so nahe vor ihren Toren wollten aber die Nürnberger auf keinen Fall dulden. Der Ausbruch des Ersten Markgrafenkrieges bot der Reichsstadt nun die Möglichkeit, die Dinge grundlegend zu ändern. Es war die erste militärische Aktion dieses Krieges, dass reichsstädtische Soldaten unter Leitung des Kriegshauptmanns Erhart Schürstab am 3. Juli 1449 vor das Schloss Malmsbach zogen und dieses niederbrannten. Wie der Nürnberger Annalist Johannes Müllner berichtet, waren aber alle, *die so darinnen gewest, allbereit daraus gewichen*. Doch ist der *darinnen gefunden worden Heinrich von Freiberg und der alte Tondörffer, die sein (= sind), sambt viel Proviand und Wein, so man im Schloß gefunden, gen Nürnberg geführt* worden. Von dem alten und nicht mehr voll zurechnungsfähigen Ritter Heinrich von Freiberg hieß es, das er *nit wol weis, wo er ist*.

Nach Ende des Krieges bot der Markgraf die zerstörte Burg dem Rat der Stadt zum Kauf an. Dieser aber lehnte wegen des zu hohen Preises ab. Schließlich erwarb 1463 der Nürnberger Ratsherr Ludwig Pfinzing d. J. das Schlossgut und begann mit dem Wiederaufbau. Der Ort war nun nürnbergisch geworden. Der neue Schlossbesitzer Ludwig Pfinzing war eine hochgestellte Persönlichkeit. Er wurde 1459 an den kaiserlichen Hof abgeordnet. Später zeichnete er sich als Botschafter der Reichsstadt bei Vertragsverhandlungen zwischen Herzog Ludwig von Bayern und der Stadt Augsburg aus. Schließlich wurde er Gesandter am Reichstag zu Regensburg.



**Abb. 2:** Stark vereinfacht ist die Darstellung aus dem Jahr 1623 von Andreas Albrecht. Wir sehen auf der Abbildung das Herrenhaus mit der Kirche davor. Nicht dargestellt ist der die Anlage umgebende Wassergraben (Bild: Stadtbibliothek Nürnberg).



**Abb. 3:** Die Abbildung wurde 1835 kurz vor dem Abbruch des mächtigen Hauptgebäudes und der Kapelle von Wilder jun. angefertigt. Vor dem Graben stand ein heute nicht mehr vorhandenes zweites Torhaus (Bild: Stadtgeschichtliche Museen, grafische Sammlung).



**Abb. 4:** Von der idyllisch in den Talauen der Pegnitz gelegenen früheren Wasserburg Malmsbach sind heute nur noch der 1987 von der Erbgemeinschaft renovierte Torturm mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss und Reste der Ringmauer mit dem vorgelagerten Graben zu sehen (Bild: Rusam).

## Historisches

In der Folgezeit erwarben zahlreiche Nürnberger Patrizierfamilien Malmsbach, zu denen etwa die Haller, die Imhoff, die Tucher, die Fürer von Haimendorf, die Löffelholz und die Grundherr zählten. 1504 erscheint Malmsbach als ein guter sitz bzw. als Schlos. Im Zweiten Markgrafenkrieg 152/53 wurde das *herrnhauß nit verprennt, doch seind die zerschlagen und verwuesten inngew nit wider zumachen mit 800 fl.* (= Gulden).

Von alten Ansichten und Beschreibungen kennen wir das frühere Aussehen der Schlossanlage mit dem Herrenhaus und der Kapelle recht gut. Um 1800 wurde eine Beschreibung angefertigt, wonach Schloss Malmsbach *mit einer starcken Mauer von Quadersteinen und einem tiefen Wassergraben umgeben* war. Es besaß *ein mit einem großen Thor versehenen Hof, ein Kirchlein mit einer Schlag-Uhr, item 4 Zinß Wohnungen (= Mietwohnungen) für den Schloß Aufseher und Beständner (= Mieter), ingl. Unten im Schloß, ein unterirdisches Gefängnis, befindl. ist.* Nach einer alten Ansicht aus dem 17. Jahrhundert stand in der Mitte der Befestigungsanlage ein mächtiger mehrgeschossiger Wohnturm mit Walmdach und Zwerchhäusern, umgeben von einem vollkommen ummauerten, nahezu quadratischen Schlosshof. Die gotische Kapelle stand mit dem Chor nach außen gerichtete auf der Südwestseite. Den einzigen Zugang bildete eine Zugbrücke vor dem Torhaus. An der Westseite der Grabenmauer deuten die Jahreszahlen 1645 und 1737 auf Ausbesserungen hin.

1782 gehörte Malmsbach zum Hochgericht der Stadt Nürnberg. Es bestand damals aus *1 Schloß, 7 Gütern, 1 Wirtshaus, Hirtenhaus mit Vogtei.* Im Jahr 1824 umfasste das zur Gemeinde Lauf gehörende Dorf Malmsbach dann 14 Hauptgebäude, in denen 74 Einwohner lebten.

Der letzte adelige Besitzer des Schlosses, war der Senator Johann Carl Burkhard von Grundherr. Nach seinem Tod verkauften 1832 seine Kinder den Gutskomplex. Er wurde *zertrümmert.* Schloss und Kapelle erwarb der Papierfabrikant Hahn aus Röthenbach. Er ließ 1835 beide Gebäude abbrechen und baute mit den Steinen seine Papiermühle aus. Die Nebengebäude erwarben Malmsbacher Handwerkerfamilien. Diese leben inzwischen in der vierten und fünften Generation in den fast ringsum an die frühere Ringmauer angebauten Häuschen, die sich um den Innenhof, wo früher der Wohnturm stand, gruppieren.

Hochwasser der Pegnitz verursachten immer wieder Schäden. 1965/66 stürzte ein Teil des südlichen Mauerkranzes ein. Mit Unterstützung der Gemeinde führte die *Eigentümergeinschaft Schloss Malmsbach* die Renovierungsarbeiten so vorbildlich aus, dass sie vom Bezirk Mittelfranken 1987 besonders geehrt wurde. Dann aber kam es zu erneuten Schäden durch das Hochwasser 1994/95. Das Mauerwerk ist stellenweise stark gefährdet.

Von der alten Burganlage hat nur der gefütterte (d. h. mit Steinen ausgemauerte) Graben und der unter Teil der Ringmauer mit dem hübschen Torhaus die Stürme der Zeiten überdauert. Doch auch diese idyllisch gelegenen Reste zeugen von der ehemaligen Pracht des ehemaligen Schlosses mit seiner so bewegten Geschichte und stellen für den beschaulichen Betrachter ein nachdenklich stimmendes Ziel dar.

## Aktuelles im Vereinsgebiet

### Das Areal der ehemaligen Bundesmonopolverwaltung für Branntwein – Kurz: Branntweingelände

#### Abriss und vorbereitende Maßnahmen

Am 28. Februar, dem nahezu einzigen Schneetag des Winters 2019/2020 wurde offiziell mit dem Abriss begonnen: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly stieg vor den Augen vieler schaulustiger Medienpersonen, Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung und der „WBG St. Jobst Urbanes Wohnen GmbH“ in den Bagger, wurde kurz eingewiesen und startete den Abbruch am ehemaligen Verwaltungsgebäude bravourös.



Nachdem Annette Gröschner als 1. Vorsitzende des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen bei dem Werkstattverfahren 2019 die Bürgerwünsche für eine Neugestaltung und Bebauung des Geländes eingebracht und viele Anregungen an die wbg und Mitstreiter gegeben hatte, erhielt sie bei ihrer Verabschiedung am 5. März von wbg-Geschäftsführer Ralf Schekira als Dank für die gute Zusammenarbeit eine Bild-Collage des Gesamtareals.

Sicher werden uns während der Bauarbeiten bis 2025 verkehrliche Probleme begleiten und sicher wird das Areal durch die Nachverdichtung ein völlig anderes Gesicht bekommen. Dafür aber entstehen Wohnungen in bester Lage nahe am Pegnitzgrund und gut versorgt durch den öffentlichen Nahverkehr. Hierbei möchte ich erwähnen, dass die wichtige Buslinie 45 durch sehr aktive Mitarbeit des Bürgervereins ins Leben gerufen wurde und sich seit 2017 sehr bewährt.

Aldi wird vergrößern, und zu dem derzeitigen architektonischen Wettbewerbsverfahren wurde der Bürgerverein wie schon bei den Gesamt-Planungen hinzugezogen. Gibt es während der Bauarbeiten eine Versorgung? Wir fragten nach und hier die Antwort von Aldi Süd: „Bezüglich Ihrer mündlichen Anfrage einer Interimslösung im Zuge der Schließung und Neubaus unserer Filiale in Nürnberg Äußere Sulzbacher Straße können wir Ihnen mitteilen, dass es unser Interesse und Bestreben ist, für diesen Zeitraum einen Ausweichstandort zu finden, um die Versorgung weiterhin zu gewährleisten. Wir stehen mit unseren Kollegen aus den Nachbargesellschaften, welche diese Interimslösungen schon umgesetzt hatten, im Kontakt. Es zeichnet sich jedoch aktuell schwierig ab, ein geeignetes Grundstück in Erlenstegen für die Errichtung einer Interimslösung zu finden.“

Annette Gröschner (Ehrevorsitzende)

## Aktuelles vom Markt



### Aktuelles von unserem WOCHENMARKT Erlenstegen

Die Händler/innen haben für unseren Markt die neuen Marktsprecher gewählt: Erster Marktsprecher wurde **Heinz Huber** vom Gemüsebau Huber, zur zweiten Sprecherin wurde **Monika Teluch**, unsere Imkerin, jeweils einstimmig gewählt. Sie werden nach Kräften weiterhin von **Christina Stuiber-Petersen**, der Projektleiterin für den Wochenmarkt vom Bürgerverein Jobst-Erlenstegen, unterstützt.  
Herzlichen Glückwunsch!



Die beiden neuen Marktsprecher

### Marktkorb für Annette Gröschner

Nach 18 Jahren hat sich Annette Gröschner, die 1. Vorsitzende des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen, aus ihrem Amt verabschiedet. Als Mitbegründerin unseres Wochenmarktes vor 6 Jahren haben ihr die Händler zum Abschied einen Geschenk-Korb voller Spezialitäten geschenkt, als Dank für Ihr Engagement.  
Alles Gute, liebe Frau Gröschner, für die Zukunft!



Ein Spezialitäten-Korb als Dankeschön

### Dankeschön an alle Kunden

Ein großes Dankeschön an **alle Kunden**, die unseren Markt auch in der Krise unterstützen und beleben.

Ein Dank auch an unsere **15 Marktbesucher**, die mit ihren frischen, regionalen Produkten und ihrer Freundlichkeit jede Woche gerne nach Erlenstegen kommen.

Christina Stuiber-Petersen / Fotos: Petersen

.....  
**Jeden Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr**  
Straßenbahn-Haltestelle Erlenstegen-Platnersberg

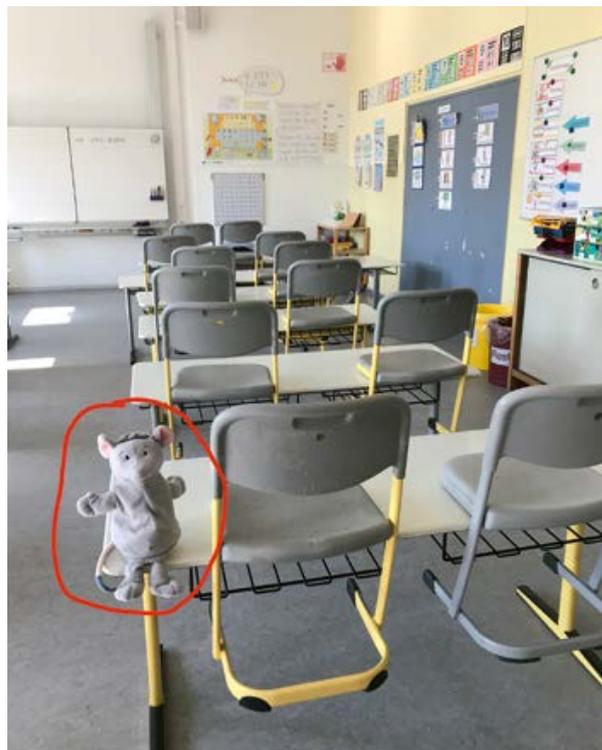


## CORONA und die Schule

Ziemlich schnell musste alles mit der Organisation des Materials und Onlineunterrichtes gehen, als wir am 13. März unsere Schüler von einem auf den anderen Tag nach Hause geschickt haben- nicht in verfrühte Osterferien, sondern in eine Zeit, die von Kindern und Eltern einiges abverlangt hat.

Nun drei Wochen später sind jetzt die „richtigen“ Osterferien da und ich bin sicher, alle haben sehr viel mehr als nur den vorgeschriebenen „Lernstoff“ gelernt, vor allem Medienkompetenz, auch ich! Und obwohl ich meine Klasse momentan nicht sehe, habe ich das Gefühl, dass wir in dieser Zeit zusammengewachsen sind. Beim ersten Onlinewochenplan, der auch auf der Homepage der Grimmschule nachgelesen werden konnte, war ich noch sehr unsicher, ob das alles so klappt. Stimmt mein Mailverteiler und erhalten wirklich alle den Plan? Kommt jeder mit den kurzen Erklärungen zurecht? Ist das zu bewältigende Lernpensum angemessen? Wie schaffen es die Eltern neben Beruf, Organisation der Betreuung und Haushalt ihre Kinder zu unterstützen?

In der zweiten Woche bin ich auf die Idee gekommen, unser Klassentier, die Ratte „Anton“, aus der Schule mit nach Hause zu nehmen. Anton hat immer wieder Briefe mit Bildern an die Kinder geschickt und erzählt, wie es ihm gerade so geht und was er tut. Die Rückmeldungen, die Anton von den Kindern bekommen hat, haben mich sehr gefreut.



*Anton ganz alleine im Klassenzimmer der Klasse 1c*

Wenn wieder regulärer Unterricht stattfinden soll, müssen wir erst mal schauen, auf welchem Stand die Kinder sind. Natürlich ist uns bewusst, dass für einige das selbstständige Erarbeiten des Unterrichtsstoffes ohne die Lehrkraft nicht möglich war. Aber wie in dem Projekt „Mut und Hoffnung“, welches ein Schülervater meiner Klasse initiierte und großen Zuspruch in der Schulfamilie der Grimmschule fand, bin ich guter Hoffnung, dass uns auch dies gelingen wird.

Und bei der Einweihung des Osterbrunnens, die ich auch in diesem Jahr gerne wieder mitgestaltet hätte, werde ich auf jeden Fall 2021 wieder mit meiner Klasse dabei sein.

Tanja Brommer,  
(Lehrerin einer ersten Klasse an der Grimmschule)

## Aktuelles im Vereinsgebiet

### Arbeiten im Sandfang des Wöhrder Sees

Nachdem die Entschlammung im Oberen Wöhrder See weitestgehend abgeschlossen ist und das Material aus 150.000 m<sup>3</sup> zu Sandabbaugruben im Landkreis Roth transportiert wurde, geht es jetzt im Sandfang sehr emsig weiter. Hier soll eine Fischtreppe (Fischaufstiegsanlage FAA) entstehen.

Um für diese Maßnahme den Sandfang trockenzulegen, wurde die Pegnitz mithilfe eines Absperrdammes über den südlich verlaufenden Satzinger Mühlarm umgeleitet. Aus diesem Grund kann in diesem Jahr das Mühlenrad der Satzinger Mühle leider nicht eingesetzt werden.

Der wertvolle Sand aus dem Sandfang wurde direkt im Oberen Wöhrder See für die Bausteine „Entwicklungszone“ und „Inselwelt“ wiederverwendet. Dort entstehen ökologisch wertvolle Flachwasserbereiche.

Das beeindruckende Umlagerungsverfahren vom Bagger in den LKW, dann zur Umlagerungsstelle direkt an der Wehrkante, hier auf die schwimmende Boots-Schutten im Oberen Wöhrder See, konnte man im April als Bürger sehr gut beobachten.



Das vorhandene Wehr soll zu etwa einem Drittel abgebrochen werden, danach können im Laufe des 2. Halbjahres die flach ansteigenden Becken des Fischweges entstehen. Die „Stufen“ dieser sog. Fischtreppe bestehen aus insgesamt 18 Becken auf einer Länge von etwa 70 Metern. Der Höhenunterschied zwischen den Becken ist so niedrig, dass auch schwimmschwache Fische hinaufwandern können. In den Becken haben die Fische die Möglichkeit, sich für den nächsten Aufstieg auszuruhen. – Der Bau des Fischweges wird ca. 2,5 Millionen Euro kosten. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Wir danken dem Wasserwirtschaftsamt für die regelmäßigen Informationen und wünschen gutes Gelingen bei allen Arbeiten, die letztlich eine Bereicherung im Gesamtprojekt „Wasserwelt Wöhrder See“ darstellen.

Annette Gröschner (Ehrenvorsitzende)

# Aus unseren Kirchengemeinden

## Katholische Pfarrei Allerheiligen



### Gottesdienst: Geschenk oder Rechtsanspruch

In den letzten Tagen und Wochen schafft es die Frage, wann wir (endlich) wieder einen öffentlichen Gottesdienst besuchen dürfen, sehr oft sogar in die abendlichen Nachrichtensendungen und Talkshows.

Mal ehrlich: Wann hatten wir vor der Coronakrise jemanden fragen hören, wann er/sie in den Gottesdienst dürfe? Mein Eindruck ist, dass bei sehr vielen Christinnen und Christen der Gottesdienstbesuch bislang keine sonderliche Bedeutung hatte. Nun aber spricht man vom Rechtsanspruch auf freie Religionsausübung und damit auch dem Recht auf den Gottesdienstbesuch.

Noch (Ende April) ist nicht absehbar, wann der öffentliche Gottesdienstbesuch wieder mit einem vertretbaren Infektionsrisiko möglich sein wird. Wünschenswert ist für mich nicht nur, dass dies bald sein wird, sondern auch, dass wir dann den Gottesdienst als ein Geschenk (Gottes) an uns zu schätzen gelernt haben.



Momentan können wir, wenn schon nicht in den Gottesdienst, so wenigstens in die Kirche gehen. Das Haus des Herrn steht uns offen zum Gebet, Nachdenken, um die Stille auf uns wirken zu lassen.....

Nehmen wir diese Einladung an und entdecken wir dabei vielleicht auch so manches Neue!

Dr. Jutta Ertl

*Aufgrund der „Corona-Krise“ können für dieses Quartal keine weiteren Angaben gemacht werden!*

## Aus unseren Kirchengemeinden

Evangelische Kirchengemeinde St. Jobst



Liebe Jobster\*innen und Erlenstegener\*innen, wie gern hätten wir Sie hier wieder zu vielen tollen Veranstaltungen eingeladen. Aber während ich diese Zeilen schreibe, finden gerade noch keine Gottesdienste statt. Wenn Sie diese Zeilen lesen, feiern wir vielleicht schon den einen oder anderen wieder, in welcher Form auch immer.

Über die Situation in unserer Kirchengemeinde informieren wir Sie deshalb auch weiterhin aktuell über unseren Schaukasten und unsere Homepage [www.st-jobst.de](http://www.st-jobst.de). Bitte schauen Sie dort und geben Sie diese Informationen auch an die weiter, die diesen Zugang nicht haben.

Unter der Rubrik Kirche mit Kindern gibt es auch Angebote für Kinder.

Unsere Kirche bleibt für alle geöffnet und bietet Raum und Möglichkeit für ein stilles Gebet, Zuspruch in biblischen Worten und Sie können eine Kerze anzünden.

Die im letzten Blauen Heft angekündigte Ausstellung von Martin Turner wird aller Voraussicht nach ab Mitte Juni bis August im Gemeindehaus zu sehen sein.

Am 5. Juli ist unser Gemeindefest geplant. Ob und in welcher Form es stattfinden kann, können wir heute noch nicht sagen. Aber halten Sie sich dennoch mal den Termin fest! Wir hoffen, dass nicht alles ausfällt.

Die Konfirmation haben wir auf den 10./ 11. Oktober 2020 verschoben. Und auch das für 21. Juni geplante Tauffest musste leider auf das kommende Jahr verschoben werden.



Wir haben in diesen außergewöhnlichen Zeiten viel Zusammenhalt, kreative Unterstützung und Zuspruch erlebt. Die Unterstützung in den Nachbarschaften funktioniert auch in unserem Stadtteil sehr gut. Dafür sind wir sehr dankbar. Wer trotzdem noch oder neu Unterstützung sucht, sollte sich unbedingt an die städtische Corona-Hilfe-Hotline wenden (Tel.: 231-23 44). Dort wird ehrenamtliche Unterstützung vermittelt, die auch aus unseren Kirchengemeinden mitorganisiert wird.

Wir wünschen Ihnen in dieser besonderen Zeit vor allem Gesundheit, Geduld und Zuversicht. Wir sind gern auch weiterhin für Sie da.

## Hallo Lena, Max, Sophie, Dominik - oder wie heißt Du?

Hast Du Lust am Raten, Suchen, Malen?

Wenn Du auf den folgenden 2 Seiten eine oder beide Aufgaben löst und zu uns schickst, bekommst Du ein kleines Geschenk. Versuch's doch einfach mal!

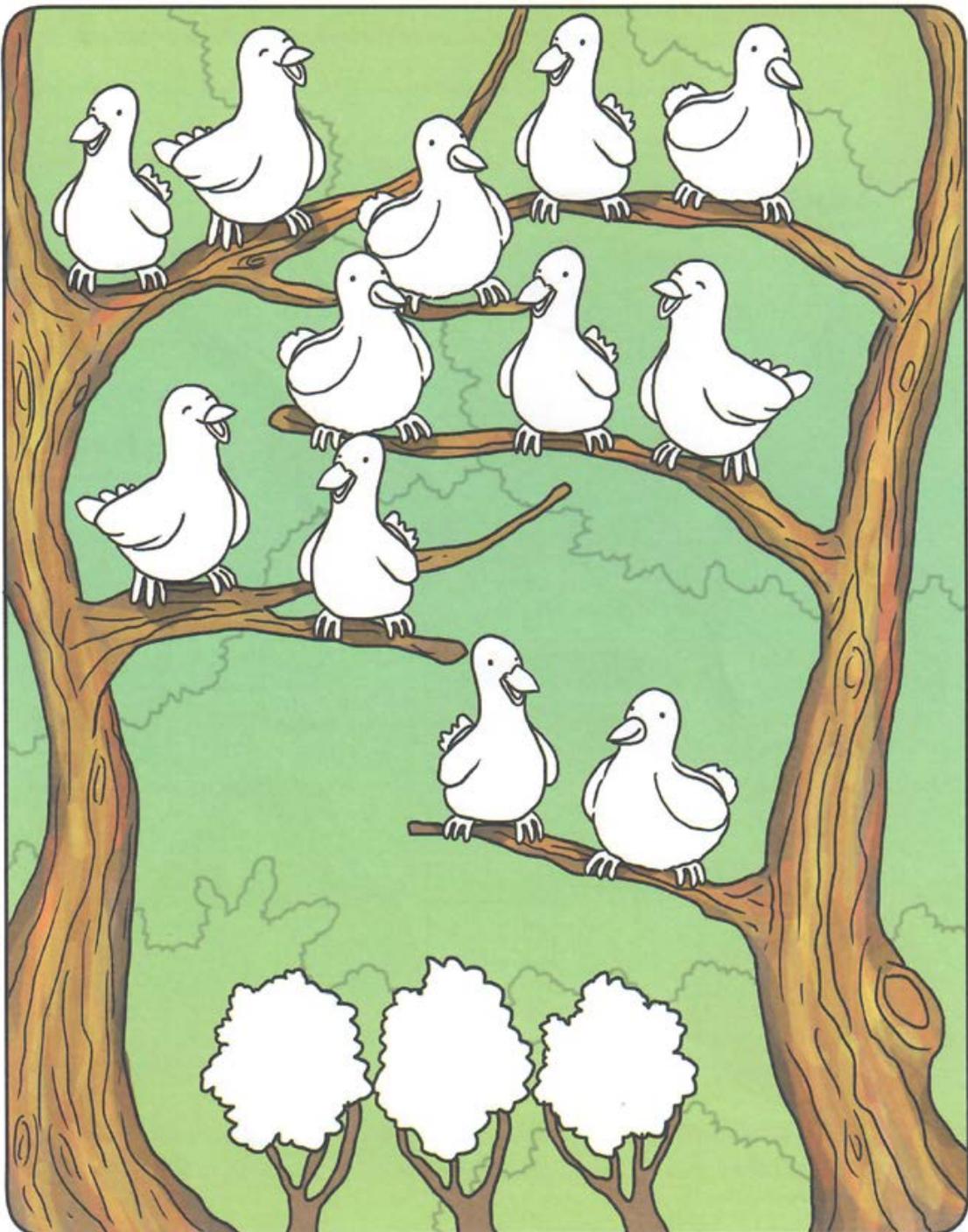
### Viel Spaß!

#### Aufgabe 1

#### Male und zähle!

Alle Vögel sind schon da! Male jeweils 3 Vögel in derselben Farbe aus.

Wie viele Farben hast Du gebraucht?



**Aufgabe 2:  
Suche!**

Moritz Maus hat Hunger. Zeige ihm den richtigen Weg zu seinem Käse!



**Absender:** \_\_\_\_\_ Jahre alt

Im nächsten Heft - im September - gibt's neue Aufgaben. Bis dann!

Schicken an: **Bürgerverein Jobst-Erlenstegen,  
Spitalhof 3, 90491 Nürnberg**

**Alter und Absender  
nicht vergessen!**



## Nachbarschaft im Vereinsgebiet

### Starker Zusammenhalt - auch in Zeiten von Corona

Das Foto vom Jubiläums-Festtag am 11. Oktober 2019 anlässlich des 10jährigen Bestehens des Seniorennetzwerks hier im Stadtteil wirkt gegenwärtig wie aus einer anderen Welt. Noch vor wenigen Monaten war es möglich, dass sich etwa 100 StadtteilbürgerInnen sowie rund 50 mitwirkende Akteure und Engagierte im Gemeindehaus versammelten und miteinander einen unbeschwernten fröhlichen Nachmittag im „Nahkontakt“ verlebten – zu Beginn mit einem Vortrag von Prof. Ruckriegel zur Glücksforschung „Worauf es im Leben wirklich ankommt“, Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch mit den Stadtteilakteuren an deren Infoständen und untereinander beim Kaffeetrinken, Beteiligung an den Mitmach-Aktionen sowie zum Abschluss einen ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto „Lebensernte – Lebensfreude“.



### **Worauf es jetzt wirklich ankommt!**

Nachdem seit dem 12. März auch im Seniorennetzwerk sämtliche Veranstaltungen und Kursangebote bis auf Weiteres abgesagt und ausgesetzt werden mussten, findet der Kontakt mit den StadtteilbürgerInnen 60+ statt persönlich nun telefonisch statt. Bei den Gesprächen fielen mir folgende Gemeinsamkeiten immer wieder auf:

- Insgesamt große Akzeptanz und guter Umgang mit der aktuellen Situation.
- Dankbarkeit für die Annehmlichkeiten, die unser „grüner“ Stadtteil bietet: Neben einem eigenen Garten oder Balkon genießen viele die täglichen Spaziergänge im Wald, Park oder den Pegnitzauen - auch alleine ohne weitere Begleitung.
- Hohes Maß an Unterstützungsbereitschaft: Viele berichten davon, dass ihre Einkäufe nun entweder Familienmitglieder übernehmen oder sie Angebote aus der direkten Nachbarschaft erhielten - und so (neue) Nachbarn (neu) kennenlernten.
- Unser Wochenmarkt ist nach wie vor für viele eine ganz zentrale Anlaufstelle!
- Gute Nachbarschaft wird nun vermehrt und vielfältig erfahren - u.a. gibt es abendliche Balkon- und Fenstertreffen aller Generationen zum gemeinsamen Singen.
- Kontakte zu Familie und Freunden bleiben wesentlich - soziale Nähe findet nun oft telefonisch statt - als kleiner Ausgleich zur räumlichen Distanz mit den Liebsten.

➔ **Aktuelle Infos zur Durchführung von Netzwerkangeboten wie Literatur-Café, QiGong im Freien oder PC-Sprechstunde bei Antje Keller - bitte Anmeldung!**

➔ **Wer eine (Einkaufs-)Hilfe benötigt oder einfach „kurz mal reden“ möchte - kann mich gern bis Ende Juni anrufen (Info: Urlaub im Juli und August)**

Ihre Antje Keller, Koordinatorin Seniorennetzwerk St. Jobst/Erlenstegen  
(Tel. 95 98 023 – Mail: seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de – www.st-jobst.de)

## Vorsicht beim Grillen

Apotheker geben Tipps, wie man Brandwunden vermeidet oder richtig behandelt

Grillen macht Spaß. Gerade bei schönem Wetter gibt es für viele nichts Schöneres, als sich mit Freunden und Familie zu einer fröhlichen Grillparty zu treffen. Leider kommt es dabei immer wieder zu Brandverletzungen. Im Fall des Falles heißt es dann, schnell und richtig zu reagieren. Apotheker geben deshalb wichtige Tipps, wie **Brandwunden richtig behandelt** werden.

### Wärmequelle entfernen und dann kühlen!

Das Wichtigste bei einer Verbrennung ist es, zu verhindern, dass sich die Schädigung ausweitet. Es wird geraten, als erstes die Wärmequelle zu entfernen und brennende Kleidung zu löschen. Danach sollten Sie die betroffenen Stellen kühlen. Dazu verwenden Sie am besten nicht zu kaltes Wasser. Vom Gebrauch von Eiswasser oder Kühlakku wird dringend abgeraten, denn sie würden das Gewebe noch mehr schädigen. Halten Sie die betroffenen Körperteile unter fließendes Wasser, bis der Schmerz nachlässt, mindestens jedoch 15 Minuten.

Nach dem Kühlen soll die Wunde steril abgedeckt werden, weil Brandwunden sehr entzündungsgefährdet sind. Am besten eignen sich dafür Kompressen, die mit einer Metallschicht bedampft sind. Sie verkleben weniger mit der Wunde.

### Kleinere Verletzungen kann man selbst behandeln.

#### Aber: Finger weg von „Hausmitteln“

Leichte Verbrennungen, bei denen die Haut nur eine Rötung zeigt, kann man selber weiterbehandeln, sofern sie nicht großflächig sind. Bei Verbrennungen 1. und 2. Grades kann ein Brand- und Wundgel aufgetragen werden. Diese Brandgele kühlen, lindern dadurch die Beschwerden und wirken desinfizierend. Ist die betroffene Stelle größer als die Handfläche des Patienten oder hat der Patient starke Schmerzen, oder Schwindelanfälle, sollten Sie unbedingt den Rettungsdienst rufen.

Verbrennungen bei Säuglingen und Kindern müssen in jedem Fall von einem Arzt behandelt werden, weil der Verbrennungsbereich im Verhältnis zur kleinen Körpergröße immer relativ groß ist.

Sogenannte Hausmittel wie Mehl, Butter, Zahnpasta oder Puder haben auf einer Brandwunde nichts zu suchen. Sie verkleben die Wunde und sind nur schwer zu entfernen, wenn diese vom Arzt versorgt werden muss.

### Unfälle beim Grillen vermeiden

Um Brandverletzungen beim Grillen zu vermeiden, sind folgende Regeln zu beachten:

- Verwenden Sie einen stabilen Grill und stellen Sie ihn kippstabil und windgeschützt auf
- Feuere den Grill niemals mit brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus, Petroleum, Diesel oder Öl an! Am besten verwenden Sie feste, geprüfte Grillanzünder aus dem Fachhandel
- Verwenden Sie Schutzhandschuhe und lange Grillzangen
- Zur Sicherheit sollten ein Eimer mit Sand oder Wasser oder ein Feuerlöscher bereitstehen.
- Kinder sollten nicht in der Nähe des Grills sein

# Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.

... damit unsere beiden Stadtteile lebenswert und liebenswert bleiben.

## Das Vereinsgebiet

- 1 Spitalhof / Sitz des Bürgervereins
- 2 Wochenmarkt Erlenstegen
- 3 Bärenbrunnen
- 4 Gebrüder-Grimm-Schule
- 5 Rudolf-Steiner-Schule
- 6 Montessori-Schule
- 7 Europaplatz
- 8 Philosophenweg

